

CD 1

1 OUVERTÜRE

ERSTER AUFGUG

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnis, einige Meilen von Sevilla, vor.

Der Hof des Staatsgefängnisses. Im Hintergrund das Haupttor und eine hohe Wallmauer. Im geschlossenen Tor selbst ist eine kleine Pforte, die für einzelne Fußgänger geöffnet wird. Neben dem Tor das Stübchen des Pförtners; links die Zellen der Gefangenen mit vergitterten Fenstern. Ganz vorn ist die Tür zur Wohnung des Kerkermeisters, Rocco. Rechts das Tor des Schloßgartens.

(Marzeline plättet vor ihrer Tür Wäsche. Jaquino hält sich nahe bei seinem Stübchen; er öffnet die Tür mehreren Personen, die ihm Pakete übergeben, welche er in sein Stübchen legt.)

Nr. 1 DUETT

Jaquino *(verliebt und sich die Hände reibend)*

2 Jetzt, Schätzchen, jetzt sind wir allein, wir können vertraulich nun plaudern.

Marzeline *(ihre Arbeit fortsetzend)*

Es wird ja nichts Wichtiges sein, ich darf bei der Arbeit nicht zaudern.

Jaquino

Ein Wörtchen, du Trotzige, du!

Marzeline

So sprich nur, ich höre ja zu.

Jaquino

Wenn du mir nicht freundlicher blickest, so bring' ich kein Wörtchen hervor.

Marzeline

Wenn du dich nicht in mich schickest, verstopf' ich mir vollends das Ohr.

Jaquino

Ein Weilchen nur höre mir zu, dann laß ich dich wieder in Ruh'.

Marzeline

So hab' ich denn nimmermehr Ruh'; so rede, so rede nur zu.

CD 1

OVERTURE

ACT ONE

The action takes place at a Spanish state prison a few miles from Seville.

The prison courtyard. At the back is the main gate set in a high wall. In the gate, which is locked, there is a small door, which can be opened for individuals arriving on foot and next to this the porter's lodge. On the left arc the cells, their windows heavily barred. Towards the front is the door of the house of the head jailer, Rocco. On the right is a gate leading into the prison garden.

(Marcellina is ironing linen outside her door. Jaquino is beside the porter's lodge receiving packages from people as they come up to the door and depositing them in the lodge.)

No.1 DUET

Jaquino *(who is in love, rubbing his hands)*

Now, sweetheart, now that we're alone we can have a tête-à-tête.

Marcellina *(continuing her ironing)*

Not about anything serious, for I can't interrupt my work.

Jaquino

Only a word, you obstinate girl!

Marcellina

Well go on, then, I'm listening.

Jaquino

If you can't look more friendly than that. I shan't get a word out.

Marcellina

If you say anything I don't like, I shall stop up my ears altogether.

Jaquino

Just listen for a moment, then I'll leave you in peace.

Marcellina

I'll never have any peace, so just get on with it.

Jaquino

Ich habe zum Weib dich gewählt,
verstehst du?

Marzelline

Das ist ja doch klar.

Jaquino

Und wenn mir dein Jawort nicht fehlet,
was meinst du?

Marzelline

So sind wir ein Paar.

Jaquino

Wir könnten in wenigen Wochen —

Marzelline

Recht schön, du bestimmst schon die Zeit.

(Man pocht.)

Jaquino

Zum Henker das ewige Pochen!

Marzelline

So bin ich doch endlich befreit!

Jaquino

Da war ich so herrlich im Gang,
und immer entwischt mir der Fang.

Marzelline

Wie macht seine Liebe mir bang,
wie werden die Stunden mir lang.

(Jaquino öffnet die Pforte, nimmt ein Paket ab und legt es in sein Stübchen.)

Ich weiß, daß der Arme sich quälet,
es tut mir so leid auch um ihn!
Fidelio hab' ich gewählt,
ihn lieben ist süßer Gewinn.

Jaquino *(zurückkommend)*

Wo war ich? — Sie sieht mich nicht an!

Marzelline

Da ist er — er fängt wieder an.

Jaquino

Wann wirst du das Jawort mir geben?
Es könnte ja heute noch sein.

Marzelline

O weh! er verbittert mein Leben.

Jaquino

I... I've chosen you as my wife,
do you understand?

Marcellina

That seems quite clear.

Jaquino

And, assuming that you will consent —
what do you think?

Marcellina

Then we're as good as betrothed.

Jaquino

We could in a few weeks —

Marcellina

That's fine, you've settled the date.

(There is a knock at the door.)

Jaquino

Confound this ceaseless knocking!

Marcellina

So I can breathe again!

Jaquino

I was getting on so well, and, as always,
the catch slips through the net.

Marcellina

How disturbing his devotion is,
and how slowly it makes the time pass!

(Jaquino opens the door, receives a parcel and deposits it in the lodge.)

I know how the poor fellow suffers,
and really feel sorry for him!
Fidelio, Fidelio I've chosen,
to love him is tender delight.

Jaquino *(returning)*

Where was I? She's not even looking at me!

Marcellina

Here he comes, he'll renew the attack!

Jaquino

When will you give your consent?
You could even give it today.

Marcellina

Oh dear! He's making my life a misery!

Jetzt, morgen und immer, nein, nein!

Jaquino

Du bist doch wahrhaftig von Stein!
Kein Wünschen, kein Bitten geht ein.

Marzelline

Ich muß ja so hart mit ihm sein,
er hofft bei dem mindesten Schein.

Jaquino

So wirst du dich nimmer bekehren?
Was meinst du?

Marzelline

Du könntest nun gehn.

Jaquino

Wie? Dich anzusehn willst du mir wehren?
Auch das noch?

Marzelline

So bleibe hier stehn!

Jaquino

Du hast mir so oft doch versprochen —

Marzelline

Versprochen? Nein, das geht zu weit!

(Man pocht.)

Jaquino

Zum Henker, das ewige Pochen!

Marzelline

So bin ich doch endlich befreit!

Jaquino

Es ward ihr im Ernste schon bang,
wer weiß, ob es mir nicht gelang.

Marzelline

Das ist ein willkommener Klang,
es wurde zu Tode mir bang.

*(Jaquino ab in den Garten, dessen Tür
offen steht.)*

Marzelline

3 *Der arme Jaquino dauert mich. Ich war
ihm sonst recht gut, da kam Fidelio in
unser Haus, und seit der Zeit ist alles in
mir und um mich verändert.*

Now, tomorrow and for ever and ever, the
answer's no, and will always be no.

Jaquino

You must be made of stone!
No wish, no plea of mine does any good!

Marcellina

I have to be as hard as this with him,
for his hopes rise at the least excuse.

Jaquino

So, will you never, ever relent?
What do you think?

Marcellina

You might as well go now.

Jaquino

What? Would you even forbid me to look
at you?
Even that?

Marcellina

Then stay.

Jaquino

You promised me so often...

Marcellina

Promised? No, that's going too far.

(knocking)

Jaquino

Confound this ceaseless knocking!

Marcellina

So I can breathe again!

Jaquino

She was really getting worried,
who can say I might not have succeeded.

Marcellina

That is a most welcome noise,
I was really getting worried.

*(Jaquino goes off into the garden through the
open gate.)*

Marcellina

*I am sorry for poor Jaquino. I used to be very
fond of him, but then Fidelio came into our
house, and since then everything has
changed, in myself and all around me.*

Nr. 2 ARIE

- 4 O wär' ich schon mit dir vereint
und dürft' Mann dich nennen!
Ein Mädchen darf ja, was es meint,
zur Hälfte nur bekennen.
Doch wenn ich nicht erröten muß
ob einem warmen Herzenskuß,
wenn nichts uns stört auf Erden —
die Hoffnung schon erfüllt die Brust
mit unaussprechlich süßer Lust,
wie glücklich will ich werden!

In Ruhe stiller Häuslichkeit
erwach' ich jeden Morgen,
wir grüßen uns mit Zärtlichkeit,
der Fleiß verscheucht die Sorgen.
Und ist die Arbeit abgetan,
dann schleicht die holde Nacht heran,
dann ruhn wir von Beschwerden.
Die Hoffnung schon erfüllt die Brust
mit unaussprechlich süßer Lust,
wie glücklich will ich werden!

(Rocco kommt aus dem Garten. Jaquino trägt Gartengeräte hinter ihm her, bringt sie in Roccas Haus und kommt wieder heraus.)

Rocco

- 5 *Marzelline, ist Fidelio noch nicht zurück?
Ich erwarte ihn mit Ungeduld.*

Marzelline

Da ist er ja!

(Leonore, in Männerkleidung, tritt ein. Auf dem Rücken trägt sie einen Korb mit Lebensmitteln, auf den Armen Ketten, die sie vor dem Stübchen des Pförtners ablegt; an ihrer Seite hängt eine blecherne Büchse an einer Schnur.)

Leonore

Der Schmied hatte an den Ketten so lange auszubessern, daß ich glaubte, er würde nicht mehr damit fertig werden.

Rocco

Sind sie jetzt gut gemacht?

Leonore

Gewiß, recht gut und stark. Keiner der Gefangenen wird sie zerbrechen.

Rocco

Wieviel kostet das alles zusammen?

No.2 ARIA

Oh, would we were already wed
and I might call you husband!
True, a maid can but admit
the half of what she feels.
But when I do not need to blush
at passion's fervent kiss,
when nothing can disturb us...
the hope of this my breast does fill
with joy, sweet, inexpressible!
How happy shall I be!

In quiet domesticity
I shall awake each morning;
we'll greet each other tenderly,
work will banish worry.
And when our labour's over,
sweet night will softly fall,
and we shall rest our burdens.
The hope of this my breast does fill
with joy, sweet, inexpressible!
How happy shall I be!

(Enter Rocco from the garden. Jaquino is pulling garden tools behind him; he takes them into Rocco's house and comes back out.)

Rocco

Marcellina, is Fidelio not back yet? I am impatient to see him.

Marcellina

There he is now!

(Enter Leonora, dressed as a man. On her back she carries a basket of groceries, in her arms chains, which she leaves outside the door-keeper's cubicle; a tin hangs on a cord at her side.)

Leonore

The smith took so long to mend the chains I thought he would never finish them.

Rocco

Has he done a good job on them now?

Leonore

Really good and strong, I'm sure. None of the prisoners will break them.

Rocco

How much does that come to altogether?

Leonore

Hier ist die Rechnung.

Rocco *(durchgeht die Rechnung)*

Du kaufst alles wohlfeiler als ich. Du bist ein kluger Junge. Doch sei versichert: dein Lohn wird nicht ausbleiben.

(Er wirft während der letzten Worte abwechselnd seine Blicke auf Leonore und Marzelline.)

Leonore

Glaubt nicht, daß ich nur des Lohnes wegen...

Rocco

Still! Meinst du, ich könnte dir nicht ins Herz sehen?

NR. 3 QUARTETT

Marzelline

6 | Mir ist so wunderbar,
es engt das Herz mir ein;
er liebt mich, es ist klar,
ich werde glücklich sein.

Leonore

Wie groß ist die Gefahr,
wie schwach der Hoffnung Schein!
Sie liebt mich, es ist klar,
o namenlose Pein!

Rocco

Sie liebt ihn, es ist klar;
ja, Mädchen, er wird dein.
Ein gutes, junges Paar,
sie werden glücklich sein.

Jaquino

Mir sträubt sich schon das Haar,
der Vater willigt ein.
Mir wird so wunderbar,
mir fällt kein Mittel ein.

(Jaquino geht in seine Stube zurück.)

Rocco

7 | Höre, Fidelio, wenn ich auch nicht weiß,
woher du kommst, so weiß ich doch, was ich tue:
ich mache dich zu meinem Tochtermann.

Marzelline

Wirst du es bald tun, lieber Vater?

Leonora

Here is the bill.

Rocco *(going through the bill)*

You buy everything cheaper than I can. You are a clever lad. Yet have no fear: you will obtain your reward.

(During the final words he has been casting his eyes backwards and forwards between Leonora and Marcellina.)

Leonora

Do not think it is only for the reward that I...

Rocco

Quiet! Do you suppose I cannot see into your heart?

No.3 QUARTET

Marcellina

Such wonder fills my breast,
I feel my heart must burst;
he loves me, that is clear,
and I shall happy, happy be.

Leonora

How great the danger now,
how faint the gleam of hope!
She loves me, that is clear,
oh pain too deep for words!

Rocco

She loves him, that is clear,
my child, he shall be yours!
What a nice young couple,
of course they'll happy be!

Jaquino

My hair stands up on end,
her father gives his consent;
it's very strange to me,
I can't think what to do.

(Jaquino withdraws to his room.)

Rocco

Listen, Fidelio, even though I do not know where you are from, I know what I am doing all the same — I am making you my son-in-law.

Marcellina

How soon will you do that, dear father?

Rocco

Sobald der Gouverneur nach Sevilla gereist sein wird; den Tag nach seiner Abreise gebe ich euch zusammen. — Nun, ihr habt euch doch recht herzlich lieb, nicht wahr? Das ist aber noch nicht alles, was zu einer guten, vergnügten Haushaltung gehört. Man braucht auch...

(Er macht die Gebärde des Geldzählens.)

NR. 4 ARIE

- 8 Hat man nicht auch Gold beineben, kann man nicht ganz glücklich sein; traurig schleppt sich fort das Leben, mancher Kummer stellt sich ein. Doch wenn's in der Tasche fein klingelt und rollt, da hält man das Schicksal gefangen, und Macht und Liebe verschafft dir das Gold und stillt das kühnste Verlangen. Das Glück dient wie ein Knecht für Sold, es ist ein schönes Ding, das Gold.

Wenn sich Nichts mit Nichts verbindet, ist und bleibt die Summe klein; wer bei Tisch nur Liebe findet, wird nach Tische hungrig sein. Drum lächle der Zufall euch gnädig und hold und segne und lenk' euer Streben; das Liebchen im Arme, im Beutel das Gold, so mögt ihr viel Jahre durchleben. Das Glück dient wie ein Knecht um Sold, es ist ein mächtig Ding, das Gold.

Leonore

- 9 *Ihr könnt das leicht sagen, Meister Rocco, freilich gibt es noch etwas, das mir nicht weniger kostbar sein würde.*

Rocco

Und was wäre das?

Leonore

Euer Vertrauen. Wie oft sehe ich Euch aus den unterirdischen Gewölben ganz außer Atem und ermattet zurückkommen? Warum erlaubt Ihr mir nicht, Euch dorthin zu begleiten?

Rocco

Du weißt doch, daß ich den strengsten Befehl habe, niemanden zu den Staatsgefangenen zu lassen.

Rocco

As soon as the Governor has left for Seville; the day after he has gone I shall join you together. Now then, you do truly love each other, don't you? That is not all that is required, though for a good and happy household. You also need...

(He makes a gesture of counting money.)

No.4 ARIA

Unless you have some gold as well true contentment's out of reach; drearily will life drag on, and many troubles rear their heads. But when you can jingle some cash in your pocket, of destiny you are the master; power and love are yours for the asking, even your wildest dreams come true. Luck, like a lackey, works for wages, it is a splendid thing, is gold!

When you add nothing to nothing, the total will always be small; love alone for supper stills not hunger's pangs. May Fortune smile graciously on you, blessing and guiding your efforts, with your sweetheart beside you and gold in your purse, may you live many a year. Luck, like a lackey, works for wages, it is a powerful thing, is gold.

Leonore

Although you say that, Master Rocco, there is something else which I should value just as much.

Rocco

And what might that be?

Leonora

Your confidence. How many times have I seen you coming up from the underground vaults quite exhausted and out of breath. Why will you not let me go down there with you?

Rocco

Surely you know I have the strictest orders not to admit anyone to the political prisoners.

Marzelline

Es sind ihrer aber gar zu viele. Du arbeitest dich ja zu Tode, lieber Vater.

Rocco

Ja, du hast recht. Diese schwere Arbeit wird mir doch endlich zuviel. Der Gouverneur muß mir erlauben, dich in die geheimen Kerker mitzunehmen. — Indessen gibt es ein Gewölbe, in das ich dich wohl nie werde führen dürfen.

Marzelline

Vermutlich wo der Gefangene sitzt, von dem du schon einigemale gesprochen hast, Vater?

Rocco

Du hast es erraten.

Leonore

Ich glaube, es ist schon lange her, daß er gefangen ist.

Rocco

Schon über zwei Jahre.

Leonore

Zwei Jahre — sagt ihr? — Er muß ein großer Verbrecher sein.

Rocco

Oder er muß große Feinde haben, das kommt ungefähr auf eins heraus. Nun, es kann nicht mehr lange mit ihm dauern. Seit einem Monat muß ich auf Pizarros Befehl seine Portion kleiner machen. Jetzt hat er binnen vierundzwanzig Stunden nicht mehr als zwei Unzen schwarzes Brot und eine halbe Maß Wasser. Kein Licht, kein Stroh — nichts.

Marzelline

Vater, führe Fidelio nicht zu ihm. Diesen Anblick könnte er nicht ertragen.

Leonore

Warum denn nicht? Ich habe Mut — und Kraft!

NR. 5 TERZETT

Rocco

10 Gut, Söhnchen, gut,
hab immer Mut,
dann wird's dir auch gelingen;

Marcellina

There are far too many of them, though. You really are working yourself to death, dear father.

Rocco

Yes, you are right. All this hard work will be too much for me in the end. The Governor must let me take you with me into the secret dungeons. — All the same, there is one vault where I may never be allowed to take you.

Marcellina

Do you mean the one with the prisoner you have spoken of sometimes, father?

Rocco

That's right.

Leonora

I suppose he has been imprisoned a long time by now?

Rocco

Over two years now.

Leonora

Did you say — two years? — He must have committed a terrible crime.

Rocco

Or he must have terrible enemies, it comes to more or less the same thing. Well, he can't go on much longer. Last month I had to reduce his rations on Pizarro's orders. Now he has only two ounces of black bread a day and a half measure of water. No light, no straw — nothing.

Marcellina

Father, do not take Fidelio to him. Seeing him would be more than he could bear.

Leonora

Why not? I have courage — and strength!

No.5 TRIO

Rocco

Good, my son, good,
you must always have courage,
and then you will be successful;

das Herz wird hart
durch Gegenwart
bei fürchterlichen Dingen.

Leonore

Ich habe Mut!
Mit kaltem Blut
will ich hinab mich wagen.
Für hohen Lohn
kann Liebe schon
auch hohe Leiden tragen.

Marzelline

Dein gutes Herz
wird manchen Schmerz
in diesen Grüften leiden;
dann kehrt zurück
der Liebe Glück
und unnennbare Freuden.

Rocco

Du wirst dein Glück ganz sicher bauen.

Leonore

Ich hab' auf Gott und Recht Vertrauen.

Marzelline

Du darfst mir auch ins Auge schauen,
der Liebe Macht ist auch nicht klein.
Ja, wir werden glücklich sein.

Leonore

Ja, ich kann noch glücklich sein.

Rocco

Ja, ihr werdet glücklich sein.
Der Gouverneur soll heut erlauben,
daß du mit mir die Arbeit teilst.

Leonore

Du wirst mir alle Ruhe rauben,
wenn du bis morgen nur verweilst.

Marzelline

Ja, guter Vater, bitt ihn heute,
in kurzem sind wir dann ein Paar.

Rocco

Ich bin ja bald des Grabes Beute,
ich brauche Hilf', es ist ja wahr.

Leonore

Wie lang bin ich des Kammers Beute!
Du, Hoffnung, reichst mir Labung dar.

Marzelline

Ach, lieber Vater, was fällt Euch ein?
Lang Freund und Rater müßt Ihr uns sein.

as time goes on,
your heart will harden
as you grow used to dreadful sights.

Leonora

Courage I have!
With steady nerve
shall I venture down below;
for great reward
can love endure
even great suffering.

Marcellina

Your kind heart
will be made to suffer
greatly in those cells;
then the joy of love
returns
and bliss beyond compare.

Rocco

You will certainly make your fortune.

Leonora

I trust in God and Justice.

Marcellina

You can look into my eyes, too;
the power of love is not slight, either.
Yes, we're going to be happy.

Leonora

Yes, I may yet be happy.

Rocco

Yes, you're going to be happy.
The Governor must agree today
to your sharing my work.

Leonora

I shall have no peace of mind
if you delay even until tomorrow.

Marcellina

Yes, dear Father, ask him today,
then we shall soon be a happy couple.

Rocco

The grave will soon ensnare me,
I need help, that's for sure.

Leonora

How long since grief ensnared me!
Hope, thy balm restores me.

Marcellina

Alas! Dear Father, what do you mean?
You must long be our friend and adviser.

Rocco

Nur auf der Hut,
dann geht es gut,
gestillt wird euer Sehnen.
Gebt euch die Hand und schließt das Band
in süßen Freudentränen.

Leonore

Ihr seid so gut,
Ihr macht mir Mut,
gestillt wird bald mein Sehnen!
Ich gab die Hand zum süßen Band,
es kostet bittere Tränen.

Marzelline

O habe Mut!
O welche Glut!
O welch ein tiefes Sehnen!
Ein festes Band
mit Herz und Hand,
o süße, süße Tränen!

(Leonore und Marzelline gehen ins Haus.)

11 Nr. 6 MARSCH

(Während des Marsches wird das Haupttor durch Schildwachen von außen geöffnet. Pizarro und Offiziere ziehen ein. Das Tor wird wieder geschlossen.)

Pizarro

12 *Drei Schildwachen auf den Wall, sechs Mann auf die Zugbrücke! Und jedermann, der sich der Festung nähert, werde sogleich zu mir gebracht! — Die Depeschen!*

Rocco

Hier sind sie.

Pizarro

Empfehlungen, Vorwürfe... Mich dünkt, ich kenne diese Schrift. — "Ich gebe Ihnen Nachricht, daß der Minister in Erfahrung gebracht hat, daß die Staatsgefängnisse, denen Sie vorstehen, mehrere Opfer willkürlicher Gewalt enthalten. Er reist morgen ab, um Sie mit einer Untersuchung zu überraschen..." Gott, wenn er entdeckte, daß ich diesen Florestan in Ketten liegen habe, den er längst tot glaubt... doch es gibt ein Mittel.

Nr. 7 ARIE MIT CHOR

13 *Ha! Welch ein Augenblick!
Die Rache werd' ich kühlen!
Dich rufet dein Geschick!*

Rocco

If we take care
all will be well,
and what you long for you shall have.
Take each other's hand and seal the bond
with sweet tears of joy.

Leonora

Your very goodness
gives me courage,
and what I long for soon I'll have!
I gave my hand on the tender bond,
which cost me bitter tears.

Marcellina

Be courageous!
Oh, what ardour!
Oh, what heartfelt longing!
A steadfast bond
of heart and hand,
oh sweet, sweet tears of joy.

(Exeunt Leonora and Marcellina into the house.)

No. 6 MARCH

(During the March the main gate is opened from the outside by sentries. Enter Pizarro and Officers. The gate is closed again.)

Pizarro

Three sentries to the ramparts, six men to the drawbridge! And bring anyone who approaches the fortress directly to me! — the dispatches!

Rocco

Here they are!

Pizarro

Testimonials, complaints... I think I know this handwriting. — "This is to inform you that it has come to the Minister's notice that the political prisoners in your charge include several victims of arbitrary coercion. He is setting out tomorrow to give you a surprise inspection..." My God, what if he found out I have that Florestan lying in chains, a man he thinks died long ago... yet there is one way.

No. 7 ARIA WITH CHORUS

*Ha! What a moment!
Vengeance shall be mine,
your fate is beckoning!*

In seinem Herzen wühlen,
 o Wonne, großes Glück!
 Schon war ich nah, im Staube,
 dem lauten Spott zum Raube,
 dahingestreckt zu sein.
 Nun ist es mir geworden,
 den Mörder selbst zu morden!
 In seiner letzten Stunde,
 den Stahl in seiner Wunde,
 ihm noch ins Ohr zu schrein:
 Triumph! Der Sieg ist mein!

Chor der Wache (*halblaut unter sich*)
 Er spricht von Tod und Wunde!
 Wacht scharf auf eurer Runde,
 wie wichtig muß es sein!

Pizarro

Ha! Welch ein Augenblick! *usw.*
 Triumph! Der Sieg ist mein!
 Er ist mein!

14 *Hauptmann!*
 (zu ihm)

Besteigen Sie mit einem Trompeter sogleich den Turm. Sehen Sie unablässig und mit der größten Achtsamkeit auf die Straße von Sevilla. Sobald Sie einen Wagen sehen, lassen Sie augenblicklich ein Signal geben. Verstehen Sie? Augenblicklich! Sie haften mir mit ihrem Kopf dafür.

(zur Wache)
Auf eure Posten! — Rocco!

Rocco
 Herr?

Nr. 8 DUETT

Pizarro

15 Jetzt, Alter, jetzt hat es Eile!
 Dir wird ein Glück zuteile,
 du wirst ein reicher Mann;
 (wirft ihm einen Beutel zu)
 das geb' ich nur daran.

Rocco

So sagt doch nur in Eile,
 womit ich dienen kann.

Pizarro

Du bist von kaltem Blute,
 von unverzagtem Mute
 durch langen Dienst geworden.

To twist the knife in his heart,
 what bliss, what utter joy!
 Once I was nearly humbled,
 a prey to open scorn,
 about to be laid low.
 Now I have my chance
 to slay the would-be slayer,
 and in his dying moments,
 my dagger in his wound,
 to shout into his ear:
 Triumph! The victory is mine!

Sentries (*to each other, in an undertone*)
 He speaks of death and wounds,
 let's be off upon our rounds!
 Weighty indeed must the matter be!

Pizarro

Ha! What a moment! *etc.*
 Triumph! Victory is mine!
 It is mine!

Captain!
 (to the Captain)

Take a trumpeter up to the tower with you straightaway. Watch the road from Seville constantly with the greatest care. As soon as you see a carriage, have a signal given instantly. Do you understand? Instantly! You will answer for it to me with your life.

(to the guard)
To your posts! — Rocco!

Rocco
 Sir?

No.8 DUETT

Pizarro

Now, old man, we have to hurry.
 This is a piece of luck for you,
 you're going to be a rich man.
 (throwing him a purse)
 For that alone, take this.

Rocco

Tell me briefly, then
 in what way I can serve you.

Pizarro

You have acquired a cool head
 and a steady nerve
 through long years of service.

Rocco

Was soll ich? Redet! Redet!

Pizarro

Morden!

Rocco

Wie?

Pizarro

Höre mich nur an!
Du bebst? Bist du ein Mann?
Wir dürfen gar nicht säumen;
dem Staate liegt daran,
den bösen Untertan
schnell aus dem Weg zu räumen.

Rocco

O Herr!

Pizarro

Du stehst noch an?
Er darf nicht länger leben,
sonst ist's um mich geschehn.
Pizarro sollte beben?
Du fällst — ich werde stehn.

Rocco

Die Glieder fühl ich beben,
wie könnt ich das bestehen?
Ich nehm' ihm nicht das Leben,
mag, was da will, geschehn.
Nein, Herr, das Leben nehmen,
das ist nicht meine Pflicht.

Pizarro

Ich will mich selbst bequemen,
wenn dir's an Mut gebricht;
nun eile rasch und munter
zu jenem Mann hinunter —
du weißt —

Rocco

Der kaum mehr lebt
und wie ein Schatten schwebt?

Pizarro

Zu dem, zu dem hinab!
Ich wart' in kleiner Ferne,
du gräbst in der Zisterne
sehr schnell ein Grab.

Rocco

Und dann?

Pizarro

Dann werd' ich selbst, verummmt,

Rocco

What would you have me do? Tell me.

Pizarro

Murder!

Rocco

What!

Pizarro

Now just listen to me!
You tremble; are you a man?
We must not delay,
for in the interests of the state
the wicked subject
must quickly be removed.

Rocco

Oh sir!

Pizarro

You still hesitate?
He must no longer live,
or it's all up with me.
Shall Pizarro tremble?
You perish, I'll survive.

Rocco

I feel my limbs shaking;
how could I do this thing?
I will not take his life,
come what may!
No, sir, the taking of life
is no part of my duties.

Pizarro

I shall have to do it myself
since your courage fails you.
Now hurry with all briskness
to that man down there,
you know the one —

Rocco

The one who's scarce alive,
who hovers shadow-like?

Pizarro

To him, to him go down!
I'll wait not far away
while you dig out the cistern
and quickly prepare a grave.

Rocco

And then?

Pizarro

Then shall I creep, my face concealed,

mich in den Kerker schleichen —
(Er zeigt den Dolch.)
 Ein Stoß — und er verstummt!

Rocco

Verhungernd in den Ketten
 ertrug er lange Pein,
 ihn töten, heißt ihn retten,
 der Dolch wird ihn befreien.

Pizarro

Er sterb' in seinen Ketten,
 zu kurz war seine Pein,
 sein Tod nur kann mich retten,
 dann werd' ich ruhig sein.

Jetzt, Alter, jetzt hat es Eile!
 Hast du mich verstanden?
 Du gibst ein Zeichen!
 Dann werd' ich selbst, verummmt,
 mich in den Kerker schleichen —
 Ein Stoß — und er verstummt!

Rocco

Verhungernd in den Ketten, usw.

Pizarro

Er sterb' in seinen Ketten, usw.

*(Pizarro ab gegen den Garten, Rocco folgt ihm.
 Leonore tritt in heftiger innerer Bewegung von
 der andern Seite auf und sieht den Abgehenden
 mit steigender Unruhe nach.)*

NR. 9 REZITATIV UND ARIE

Leonore

16 Abscheulicher! Wo eilst du hin?
 Was hast du vor in wildem Grimme?
 Des Mitleids Ruf, der Menschheit Stimme —
 rührt nichts mehr deinen Tigersinn?
 Doch toben auch wie Meereswogen
 dir in der Seele Zorn und Wut,
 so leuchtet mir ein Farbenbogen,
 der hell auf dunkeln Wolken ruht:
 Der blickt so still, so friedlich nieder,
 der spiegelt alte Zeiten wider,
 und neu besänftigt wallt mein Blut.

Komm, Hoffnung, laß den letzten Stern
 der Müden nicht erleichen!
 O komm, erhell mein Ziel, sei's noch so fern,
 die Liebe, sie wird's erreichen.
 Ich folg' dem innern Triebe,
 ich wanke nicht,
 mich stärkt die Pflicht
 der treuen Gattenliebe!

into the cell myself...
(He reveals a dagger.)
 One blow and he is silenced!

Rocco

Starving in chains
 he has endured a long ordeal;
 his death will be his deliverance,
 the dagger will set him free.

Pizarro

He'll die in his chains,
 his ordeal was all too short!
 Only his death can save me,
 then I can breathe again!

Now, old man, we must hurry!
 You know what you must do?
 Give me a signal,
 then I shall creep, my face concealed,
 into the cell myself...
 One blow... and he is silenced.

Rocco

Starving in chains, etc.

Pizarro

He'll die in his chains, etc.

*(Pizarro goes into the garden and Rocco
 follows him. Leonora enters from the opposite
 side, in a state of extreme inner turmoil and
 watches the departure of the two men with
 increasing perturbation.)*

No.9 RECITATIVE AND ARIA

Leonora

Loathsome monster! Where are you scurrying?
 What are you plotting in your frenzy?
 The voice of compassion, of humanity —
 does nothing now move your tiger's heart?
 But, though like seething billows
 rage and fury toss your soul,
 upon me shines a rainbow
 bright through the lowering clouds;
 so tranquilly and peacefully it shines
 that it seems to reflect old times,
 and my heart is calmed once more.

Come, Hope, let not thy last star fade
 from before my weary eyes!
 Oh come, light up my goal, however distant,
 and Love will take me there.
 I follow an inner compulsion,
 I shall not flinch,
 strengthened by the duty
 of true conjugal love.

O du, für den ich alles trug,
könnt' ich zur Stelle dringen,
wo Bosheit dich in Fesseln schlug,
und süßen Trost dir bringen!

(Sie geht in den Garten ab. Marzelline kommt aus dem Hause. Jaquino folgt ihr.)

Leonore

17 **Meister Rocco, Ihr versprach mir so oft, einmal die Gefangenen in den Festungsgarten zu lassen. Heute ist das Wetter so schön.**

Rocco

Ohne Erlaubnis des Gouverneurs?

Marzelline

Aber er sprach doch so lange mit dir. Vielleicht sollst du ihm einen Gefallen tun, und dann wird er es so genau nicht nehmen.

Rocco

Einen Gefallen? Du hast recht. Auf die Gefahr hin kann ich es wagen. — Jaquino, Fidelio! Öffnet die leichteren Gefängnisse. Ich aber gehe zu Pizarro und halte ihn zurück, indem ich für dein Bestes rede.

(Rocco ab. Leonore und Jaquino schließen die Gefängnistüren auf, ziehen sich dann mit Marzelline zurück und beobachten mit Teilnahme die nach und nach auftretenden Gefangenen.)

Nr. 10 FINALE

Die Gefangenen

18 O welche Lust, in freier Luft
den Atem leicht zu heben!
Nur hier, nur hier ist Leben,
der Kerker eine Gruft.

Erster Gefangener

Wir wollen mit Vertrauen
auf Gottes Hilfe bauen!
Die Hoffnung flüstert sanft mir zu:
Wir werden frei, wir finden Ruh'.

Alle anderen

O Himmel! Rettung! Welch ein Glück!
O Freiheit! kehrest du zurück?

(Ein Offizier erscheint auf dem Wall und entfernt sich wieder.)

Beloved, for whose sake I have
endured everything,
if only I could force my way
to where malice fettered you
and bring you sweet consolation!

(Exit into the garden. Enter Marcellina from the house. Jaquino is following her.)

Leonora

Master Rocco, you have so often promised me to let the prisoners into the castle garden sometime. The weather is so beautiful today.

Rocco

Without the Governor's permission?

Marcellina

But he was speaking to you for such a long time. Perhaps you should do him a favour and then he will not be so particular about it.

Rocco

A favour? You are right. I can take the risk. — Jaquino, Fidelio! Open the upper cells. I shall go to Pizarro meanwhile and hold him back by speaking in your best interests.

(Exit Rocco. Leonora and Jaquino unlock the prison doors, then withdraw with Marcellina and watch sympathetically as the prisoners gradually appear.)

No. 10 FINALE

Prisoners

Oh what joy, in the free air
to draw one's breath with ease!
Here, here alone is life,
the cell's a tomb.

First Prisoner

Let us put our trust
in help from God, and build on that.
I hear Hope softly whispering,
we shall be free, we shall find peace!

All the others

Oh Heaven! Deliverance! What happiness!
Oh Freedom, will you return to us?

(An officer appears on the wall and goes away again.)

Zweiter Gefangener

Sprecht leise! Haltet euch zurück!
Wir sind belauscht mit Ohr und Blick.

Alle

Sprecht leise! Haltet euch zurück!
Wir sind belauscht mit Ohr und Blick.
O welche Lust, in freier Luft
den Atem leicht zu heben!
Nur hier, nur hier ist Leben.
Sprecht leise, haltet euch zurück!
Wir sind belauscht mit Ohr und Blick.

(Ehe sie noch ganz geendet haben, erscheint Rocco und redet mit Leonore. Die Gefangenen entfernen sich in den Garten. Marzelline und Jaquino folgen dahin.)

Leonore

19 Nun sprecht, wie ging's?

Rocco

Recht gut, recht gut!
Zusammen rafft' ich meinen Mut
und trug ihm alles vor;
und sollt'st du's glauben,
was er zur Antwort mir gab?
Die Heirat und daß du mir hilfst, will
er erlauben;
noch heute führ' ich in die Kerker dich hinab.

Leonore

Noch heute, noch heute!
O Welch ein Glück! O welche Wonne!

Rocco

Ich sehe deine Freude;
nur noch ein Augenblick,
dann gehen wir schon beide —

Leonore

Wohin?

Rocco

Zu jenem Mann hinab,
dem ich seit vielen Wochen
stets weniger zu essen gab.

Leonore

Ha! — Wird er losgesprochen?

Rocco

O nein!

Second Prisoner

Speak softly, restrain yourselves!
We're being watched and overheard!

All

Speak softly, restrain yourselves.
We're being watched and overheard!
Oh what joy, in the free air
to draw one's breath with ease!
Here, here alone is life.
Speak softly, restrain yourselves.
We're being watched and overheard!

(Before the prisoners have finished singing, Rocco appears and speaks to Leonora. The prisoners go away into the garden, followed by Marcellina and Jaquino.)

Leonora

Now tell me, how did it go?

Rocco

Excellently, excellently;
I took my courage in both hands
and explained everything to him,
and would you believe
what answer he gave me?
Both to the wedding and to your helping me he
gave his consent,
and this very day I shall take you down to
the cells!

Leonora

This very day?
Oh what joy! What delight!

Rocco

I see you're happy.
Just one moment longer,
then we'll go together...

Leonora

Where?

Rocco

Down to that man
to whom, for several weeks,
I have given less and less to eat.

Leonora

Ah! Is he to be set free?

Rocco

Oh no!

Leonore

So sprich!

Rocco

O nein, o nein!
Wir müssen ihn, doch wie? befrein!
Er muß in einer Stunde
— den Finger auf dem Munde —
von uns begraben sein.

Leonore

So ist er tot?

Rocco

Noch nicht, noch nicht.

Leonore

Ist ihn zu töten deine Pflicht?

Rocco

Nein, guter Junge, zittre nicht,
zum Morden dingt sich Rocco nicht.
Der Gouverneur kommt selbst hinab,
wir beide graben nur das Grab.

Leonore

Vielleicht das Grab des Gatten graben,
was kann fürchterlicher sein?

Rocco

Ich darf ihn nicht mit Speise laben,
ihm wird im Grabe besser sein.

Leonore

Was?

Rocco

Wir müssen gleich zu Werke schreiten,
du mußt mir helfen, mich begleiten.
Hart ist des Kerkermeisters Brot.

Leonore

Ich folge dir, wär's in den Tod.

Rocco

In der zerfallenen Zisterne
bereiten wir die Grube leicht.
Ich tu' es, glaube mir, nicht gerne;
auch dir ist schaurig, wie mich deucht?

Leonore

Ich bin es nur noch nicht gewohnt.

Rocco

Ich hätte gerne dich verschont,
doch wird es mir allein zu schwer,

Leonora

Tell me!

Rocco

Oh no! Oh no!
Oh we — but how? — to free him.
In an hour's time,
in utter secrecy,
we are to bury him.

Leonora

Then he is dead?

Rocco

Not yet, not yet!

Leonora

Is it your duty to kill him?

Rocco

No, lad, do not tremble!
Rocco is no assassin.
The Governor himself will come.
We only have to dig the grave.

Leonora

Shall I be digging my husband's grave?
What could be more frightful?

Rocco

I'm not allowed to give him food;
he'll be better off in the grave.

Leonora

What?

Rocco

We must get to work at once;
you must come with me and help.
A jailer earns his bread the hard way.

Leonora

I'll follow you even to death itself.

Rocco

In the ruined well
the grave will be easy to dig;
I do it, believe me, against my will,
and it appals you too, as I can see.

Leonora

It's just that I'm not used to it.

Rocco

I would have spared you willingly
but it would be too hard for me alone,

und gar so streng ist unser Herr.

Leonore

O Welch ein Schmerz!

Rocco

Mir scheint, er weine.
Nein, du bleibst hier — ich geh' alleine,
ich geh' allein.

Leonore

O nein, o nein!
Ich muß ihn sehn; den Armen sehen,
und müßt' ich selbst zugrunde gehen.

Leonore und Rocco

O säumen wir nun länger nicht,
wir folgen unsrer strengen Pflicht.

(Jaquino und Marzelline stürzen atemlos herein.)

Marzelline

Ach, Vater, Vater, eilt!

Rocco

Was hast du denn?

Jaquino

Nicht länger weit!

Rocco

Was ist geschehn?

Marzelline

Es folget mir
Pizarro nach!
Er drohet dir.

Jaquino

Nicht länger weit!

Rocco

Gemach! Gemach!

Leonore

So eilet fort!

Rocco

Nur noch dies Wort:
Sprich, weiß er schon?

Jaquino

Ja, er weiß es schon.

and our master is so very harsh.

Leonora

Oh what grief!

Rocco

I do believe he's weeping.
No, no you stay here. I'll go alone,
I'll go alone.

Leonora

Oh no, oh no,
I have to see him, I have to see the poor man,
even if I should die as a result.

Leonora, Rocco

Oh let us hesitate no more,
but follow duty's stern dictates.

(Jaquino and Marcellina burst in breathlessly.)

Marcellina

Ah! Father, Father be quick!

Rocco

Why, what's the matter?

Jaquino

Do not delay!

Rocco

What has happened?

Marcellina

I am being followed
by Pizarro!
He is threatening you.

Jaquino

Do not delay!

Rocco

Steady, steady!

Leonora

Go at once, then!

Rocco

One more word:
tell me, does he know?

Jaquino

Yes, he does!

Marzelline

Der Offizier
sagt' ihm, was wir
jetzt den Gefangenen gewähren.

Rocco

Laßt alle schnell zurückekehren.

(Jaquino ab in den Garten.)

Marzelline

Ihr wißt ja, wie er tobet,
und kennet seine Wut.

Leonore

Wie mir's im Innern tobet!
Empöret ist mein Blut.

Rocco

Mein Herz hat mich gelobet,
sei der Tyrann in Wut.

(Pizarro erscheint mit zwei Offizieren.)

Pizarro

Verwegner Alter! Welche Rechte
legst du dir frevelnd selber bei?
Und ziemt es dem gedungenen Knechte,
zu geben die Gefangnen frei?

Rocco

! O Herr!

Pizarro

! Wohlan!

Rocco *(Entschuldigung suchend)*

Des Frühlings Kommen,
das heitre warme Sonnenlicht,
dann — Habt Ihr wohl in acht genommen,
was sonst zu meinem Vorteil spricht?
Des Königs Namensfest ist heute,
das feiern wir auf solche Art.
(geheim zu Pizarro)
Der unten stirbt — doch laßt die andern
jetzt fröhlich hin und wieder wandern;
für jenen sei der Zorn gespart.

Pizarro *(leise)*

So eile, ihm sein Grab zu graben,
hier will ich stille Ruhe haben.
Schließ die Gefangnen wieder ein,
mögst du nie mehr verwegen sein!

(Die Gefangenen kommen aus dem Garten zurück.)

Marcellina

The officer
told him how
we let the prisoners out.

Rocco

Get them all back quickly!

(Exit Jaquino into the garden.)

Marcellina

You know how furious he gets,
and what his temper's like.

Leonora

This makes me so angry
that my blood is boiling.

Rocco

My heart commended me,
so let the tyrant rage!

(Pizarro enters, accompanied by two officers.)

Pizarro

Presumptuous old man, what right
have you so flagrantly assumed?
Is it fitting that a hired servant
should set the prisoners free?

Rocco

Oh sir!...

Pizarro

Explain yourself!

Rocco *(searching for an excuse)*

The coming of spring,
the bright, warm sunshine,
and then — have you realised
something else that supports my action?
Today is the feast of the king's patron saint,
and we celebrate it in this way.
(aside to Pizarro)
The man down there must die, so let
the others take their ease and walk around.
For him alone reserve your anger.

Pizarro *(quietly)*

Hurry, then, to dig his grave,
here I will have all quiet.
Lock the prisoners up again,
and never more be so presumptuous!

(The prisoners return from the garden.)

Die Gefangenen

20 Leb wohl, du warmes Sonnenlicht,
 schnell schwindest du uns wieder;
 schon sinkt die Nacht hernieder,
 aus der so bald kein Morgen bricht!

Marzelline

Wie eilten sie zum Sonnenlicht
 und scheiden traurig wieder.
 Die andern murmeln nieder:
 Hier wohnt die Lust, die Freude nicht.

Leonore (zu den Gefangenen)

Ihr hört das Wort, drum zögert nicht,
 kehrt in den Kerker wieder!
 Angst rinnt durch meine Glieder.
 Ereilt den Frevler kein Gericht?

Jaquino (zu den Gefangenen)

Ihr hört das Wort, drum zögert nicht,
 kehrt in den Kerker wieder!
(Rocco und Leonore betrachtend)
 Sie sinnen auf und nieder.
 Könnt' ich verstehn, was jeder spricht!

Pizarro

Nun, Rocco, zög're länger nicht,
 steig in den Kerker nieder!
(leise)

Nicht eher kehrt du wieder,
 bis ich vollzogen das Gericht!
(zu den Gefangenen)

Ihr hört das Wort, drum zögert nicht,
 kehrt in den Kerker wieder!

Rocco

Nein, Herr, ich zög're länger nicht,
 ich steige eilend nieder.

Mir beben meine Glieder;
 o unglücklich harte Pflicht!
(zu den Gefangenen)

Ihr hört das Wort, drum zögert nicht,
 kehrt in den Kerker wieder!

*(Die Gefangenen gehen in ihre Zellen, die
 Leonore und Jaquino verschließen.)*

Prisoners

Farewell, warm sunshine,
 how quickly do you vanish from our sight.
 So soon the night has fallen
 whose dawn will be long in breaking.

Marcellina

How they hurried out into the sun,
 and how sadly they leave it behind.
 The other prisoners groan below,
 no joy dwells here, nor gladness.

Leonora (to the prisoners)

You heard the command, then don't delay,
 but return to your cells again.
 Anguish courses through my body;
 is there no justice for this criminal?

Jaquino (to the prisoners)

You heard the command, then don't delay,
 but return to your cells again.
(observing Rocco and Leonora)
 I'm sure they're plotting something;
 could I but hear what they are saying.

Pizarro

Now, Rocco, delay no longer.
 Go down into the prison.
(quietly)

Do not return
 until I have carried out the sentence.
(to the prisoners)

You heard the command, then don't delay,
 but return to your cells again.

Rocco

No, sir, I'll not delay.
 I'll hurry down right now.

My knees are shaking!
 Oh stern and miserable duty.
(to the prisoners)

You heard the command, then don't delay,
 but return to your cells again.

*(The prisoners enter their cells and Leonora
 and Jaquino lock the doors.)*

CD 2
ZWEITER AUFZUG

*Ein unterirdischer dunkler Kerker.
Links ist eine mit Steinen und Schutt bedeckte
Zisterne. Im Hintergrund sind mehrere mit
Gitterwerk verwahrte Öffnungen in der Mauer,
durch die man die Stufen einer von der Höhe
herunterführenden Treppe sieht; rechts die
letzten Stufen und die Tür in das Gefängnis. Eine
Lampe brennt.*

*(Florestan sitzt auf einem Stein; um den Leib
hat er eine lange Kette, deren Ende in der
Mauer befestigt ist.)*

NR. 11 INTRODUKTION UND ARIE
Florestan

- 1 Gott! Welch Dunkel hier! O grauenvolle Stille!
Öd ist es um mich her. Nichts lebet außer mir.
O schwere Prüfung! Doch gerecht ist
Gottes Wille!
Ich murre nicht! Das Maß der Leiden steht
bei dir.

In des Lebens Frühlingstagen
ist das Glück von mir geflohn!
Wahrheit wag' ich kühn zu sagen,
und die Ketten sind mein Lohn.
Willig duld' ich alle Schmerzen,
ende schmähhch meine Bahn;
süßer Trost in meinem Herzen:
Meine Pflicht hab' ich getan!
Und spür' ich nicht linde, sanft säuselnde Luft?
Und ist nicht mein Grab mir erhellet?
Ich seh', wie ein Engel im rosigen Duft
sich tröstend zur Seite mir stellet,
ein Engel, Leonoren, der Gattin, so gleich,
der führt mich zur Freiheit ins himmlische Reich.
*(Er sinkt, erschöpft von der letzten
Gemütsbewegung auf den Felsensitz nieder,
seine Hände verhüllen sein Gesicht.)*

*(Rocco und Leonore steigen bei dem Schein
einer Laterne die Treppe herab; sie tragen einen
Krug und Werkzeuge zum Graben.)*

NR. 12 MELODRAM UND DUETT
Leonore

- 2 Wie kalt ist es in diesem unterirdischen Gewölbe!

Rocco

Das ist natürlich, es ist ja so tief.

CD 2
ACT TWO

*A dark dungeon far underground.
On the left is a well covered with stones and
rubble; the wall at the back is pierced in several
places with gratings through which the flight of
steps leading down to the dungeon can be
seen. Near the lowest step, on the right, is the
door into the dungeon. A lamp is burning.*

*(Florestan is sitting on a stone ledge, a long
chain wound round his body and fastened into
the wall.)*

NO.11 INTRODUCTION AND ARIA
Florestan

God! What darkness here! Oh, what
ghastly silence!
Emptiness surrounds me; no other living being.
Oh sore affliction! Yet righteous is God's will.
I'll not complain, the measure of my suffering is
in Thy hands.

In the springtime of my life
has joy abandoned me;
I boldly dared to speak the truth
and chains are my reward.
Patiently all my griefs I bear,
and accept the inglorious end;
sweet solace lay I to my breast:
my duty I have done!
But can I not feel a soft, rustling breeze?
And has not my tomb become lighter?
I see a rosy-haloed angel-form
proffering consolation at my side.
An angel just like Leonora, my wife,
who is leading me to Freedom in Paradise!
*(He sinks, exhausted by these last emotions,
onto the seat of stone, his face in his hands.)*

*(Rocco and Leonora come down the steps by
lantern-light; they are carrying a jug and tools
for digging.)*

NO.12 MELODRAMA AND DUET
Leonora

How cold it is in these underground vaults!

Rocco

Of course! They're very deep indeed.

Leonore

Ich glaubte schon, wir würden den Eingang gar nicht finden.

Rocco

Da ist er.

Leonore

Er scheint ganz ohne Bewegung.

Rocco

Vielleicht ist er tot.

Leonore

Tot? Ihr meint es?

(Florestan macht eine Bewegung.)

Rocco

Nein, nein, er schläft. — Das müssen wir beneützen und gleich ans Werk gehen. Wir haben keine Zeit zu verlieren.

Leonore

Es ist unmöglich, seine Züge zu unterscheiden. — Gott steh mir bei, wenn er es ist!

Rocco

Hier unter diesen Trümmern ist die Zisterne, von der ich dir erzählt habe. Wir brauchen nicht viel zu graben, um an die Öffnung zu kommen. Gib mir den Spaten und stelle dich hierher.

(Er steigt bis an die Hüften in die Höhlung hinab, stellt den Krug ab und legt das Schlüsselbund neben sich. Leonore steht am Rande und reicht ihm die Haue.)

Du zitterst, — fürchtest du dich?

Leonore

O nein, es ist nur so kalt.

Rocco

So mache fort, im Arbeiten wird dir schon warm werden.

(Rocco fängt gleich an zu arbeiten. Währenddessen benutzt Leonore die Momente, wo sich Rocco bückt, um den Gefangenen zu betrachten.)

|| Nur hurtig fort, nur frisch gegraben,
|| es währt nicht lang, er kommt herein.
||

Leonora

I thought we would never find the entrance.

Rocco

There he is.

Leonora

He seems to be lying quite still.

Rocco

Perhaps he's dead!

Leonora

Do you mean that?

(Florestan moves.)

Rocco

No, he's asleep. We must take advantage of that and set to work straight away; there is no time to be lost.

Leonora

It is impossible to make out his features. God help me if it is he!

Rocco

Here is the well I told you about, under these stones. We don't have to dig out much to uncover the hole. Give me the spade and stand here.

(He climbs into the pit, the sides of which reach to the level of his waist, and lays the bunch of keys beside him. Leonora stands at the side and passes him a pickaxe.)

You're shivering, are you afraid?

Leonora

Oh no, it's only the chilliness.

Rocco

Set to, then, and the work will soon warm you up.

(Rocco sets to work; every time Rocco bends down Leonora uses the opportunity to try to get a closer look at the prisoner.)

Now hurry up, get digging briskly,
it won't be long before he's here.

Leonore

Ihr sollt ja nicht zu klagen haben,
ihr sollt gewiß zufrieden sein.

Rocco

Komm, hilf doch diesen Stein mir heben —
hab acht! Hab acht! Er hat Gewicht!

Leonore

Ich helfe schon — sorgt Euch nicht;
ich will mir alle Mühe geben.

Rocco

Ein wenig noch!

Leonore

Geduld!

Rocco

Er weicht!

Leonore

Nur etwas noch!

Rocco

Es ist nicht leicht!

(Sie lassen den Stein über die Trümmer rollen.)

Nur hurtig fort, nur frisch gegraben,
es währt nicht lang, er kommt herein.

Leonore

Laßt mich nur wieder Kräfte haben,
wir werden bald zu Ende sein.
(sucht den Gefangenen zu betrachten)
Wer du auch seist, ich will dich retten,
bei Gott! du sollst kein Opfer sein!
Gewiß, ich löse deine Ketten,
ich will, du Armer, dich befreien.

Rocco

Was zauderst du in deiner Pflicht?

Leonore

Mein Vater, nein, ich zaudre nicht.

Rocco

Nur hurtig fort, nur frisch gegraben,
es währt nicht lang, so kommt er her.

Leonore

Ihr sollt ja nicht zu klagen haben,
laßt mich nur wieder Kräfte haben,
denn mir wird keine Arbeit schwer.

Leonora

You'll have no reason to complain,
for you shall be quite satisfied.

Rocco

Come, help me, help me lift this stone.
Be careful now! It's quite a weight!

Leonora

I'll help at once,
don't worry, I'll do my best.

Rocco

A little bit more.

Leonora

Be patient!

Rocco

It's coming!

Leonora

A bit further...

Rocco

It's no mean weight!

(They let the stone go and it rolls down the heap.)

Now hurry up, keep digging briskly,
it won't be long until he's here.

Leonora

Just let me catch my breath again,
then we'll soon be finished.
(aside, trying to look at the prisoner)
Whoever you may be, I'll save you;
I swear you shall no victim be!
Surely, I shall loose your fetters,
poor man, I shall set you free.

Rocco

Why are you flagging in your duty?

Leonora

No, father, I'm not flagging.

Rocco

Now hurry up, get digging briskly.
It won't be long before he's here.

Leonora

You'll have no reason to complain...
Just let me catch my breath a moment,
and then no work will seem too hard.

(Rocco trinkt. Florestan erholt sich und hebt das Haupt in die Höhe, ohne sich noch gegen Leonore zu wenden.)

Leonore

3 Er erwacht.

Rocco

Er erwacht, sagst du?

Leonore

Ja, er hat soeben seinen Kopf in die Höhe gehoben.

Rocco

Ich muß allein mit ihm reden.

Leonore

Was in mir vorgeht, ist unaussprechlich.

Rocco *(zu Florestan)*

Nun, habt Ihr ein wenig geruht?

Florestan

Geruht? Wie fände ich Ruhe?

Leonore

Diese Stimme!

Florestan

Werdet Ihr immer bei meinen Klagen taub sein?

Leonore

Gott, er ist es!

Florestan

Sagt mir doch endlich: Wer ist Gouverneur dieses Gefängnisses?

Rocco

Don Pizarro.

Florestan

Pizarro! Er ist's, dessen Verbrechen ich zu entdecken wagte? Schickt so schnell wie möglich nach Sevilla, fragt nach Leonore Florestan. Gebt ihr Nachricht, daß ich hier in Ketten liege...

Rocco

Was verlangt Ihr von mir? Ich vollziehe die Befehle, die man mir gibt. Das ist mein Amt, meine Pflicht. Ich würde mich ins Verderben stürzen, ohne Euch genützt zu haben.

(Rocco drinks. Florestan regains consciousness and raises his head, but does not turn towards Leonora.)

Leonora

He is waking up.

Rocco

He is waking up, did you say?

Leonora

Yes, he has just raised his head.

Rocco

I must speak to him alone.

Leonora

What I am going through is beyond words.

Rocco *(to Florestan)*

Now, have you had a little rest?

Florestan

Rest? Where would I find rest?

Leonora

That voice!

Florestan

Will you always be deaf to my complaints?

Leonora

My God, it is him!

Florestan

Tell me finally though: who is Governor of this prison?

Rocco

Don Pizarro.

Florestan

Pizarro! The man whose crimes I dared to expose? Send to Seville as fast as possible, ask for Leonora Florestan. Inform her that I am lying here in chains...

Rocco

What are you asking of me? I carry out the orders I am given. That is my function and my duty. I should destroy myself without having done you any good.

Florestan

Aus Barmherzigkeit, gebt mir nur einen Tropfen Wasser.

Rocco

*Dort im Krug ist ein Restchen Wein.
— Fidelio!*

Leonore

Hier.

Florestan

Wer ist das?

Rocco

Mein Schließer.

(Florestan trinkt.)

Du bist ja so bewegt!

Leonore

Wer wollte es nicht sein, Ihr selbst, Meister Rocco...

Rocco

Es ist wahr. Der Mensch hat so eine Stimme...

Leonore

Ja, sie dringt in die Tiefe des Herzens.

NR. 13 TERZETT

Florestan

- 4 Euch werde Lohn in bessern Welten,
der Himmel hat Euch mir geschickt.
O Dank! Ihr habt mich süß erquickt;
ich kann die Wohltat, ich kann sie nicht vergelten.

Rocco *(zu Leonore)*

*Ich labt' ihn gern, den armen Mann,
es ist ja bald um ihn getan.*

Leonore

*Wie heftig pochet dieses Herz,
es wogt in Freud' und scharfem Schmerz.*

Florestan

*Bewegt seh' ich den Jüngling hier,
und Rührung zeigt auch dieser Mann.
O Gott, du sendest Hoffnung mir,
daß ich sie noch gewinnen kann.*

Leonore

*Die hehre, bange Stunde winkt,
die Tod mir oder Rettung bringt.*

Florestan

For pity's sake, give me just a drop of water.

Rocco

*There is a little wine left in that jug.
— Fidelio!*

Leonore

Here.

Florestan

Who is that?

Rocco

My jailer.

(Florestan drinks.)

You are so agitated!

Leonore

Who would not be? You yourself, Master Rocco...

Rocco

It is true. That man has such a voice...

Leonore

Yes, it goes straight to your heart.

No. 13 TRIO

Florestan

*May you be rewarded in a better world,
Heaven sent you here to me.
Oh thank you for such sweet refreshment;
I can never repay your goodness.*

Rocco *(to Leonora)*

*I'd gladly give the poor man some refreshment,
he has so little time to live.*

Leonore

*How my heart is pounding!
It wavers between joy and searing pain!*

Florestan

*I see the boy is moved,
and the man, too, shows compassion.
Oh God, thou sendest hope to me
that I may find allies in them.*

Leonore

*The hour sublime and fearful beckons,
which brings me either death or salvation.*

Rocco

Ich tu', was meine Pflicht gebeut,
doch haß ich alle Grausamkeit.

Leonore (*zu Rocco, indem sie ein Stück Brot aus der Tasche zieht*)

Dies Stückchen Brot — ja, seit zwei Tagen
trag' ich es immer schon bei mir.

Rocco

Ich möchte gern, doch sag' ich dir,
das hieße wirklich zu viel wagen.

Leonore

Ach! Ihr labtet gern den armen Mann.

Rocco

Das geht nicht an, das geht nicht an.

Leonore

Es ist ja bald um ihn getan.

Rocco

So sei es — ja, so sei's — du kannst es wagen.

Leonore (*in größter Bewegung Florestan das Brot reichend*)

Da, nimm das Brot — du armer Mann!

Florestan (*ergreift Leonores Hand und drückt sie an sich*)

O Dank dir, Dank!

Euch werde Lohn in bessern Welten,
der Himmel hat Euch mir geschickt.
O Dank! Ihr habt mich süß erquickt.
Bewegt seh' ich den Jüngling hier,
und Rührung zeigt auch dieser Mann,
o wenn ich sie gewinnen kann!

Leonore

Der Himmel schicke Rettung dir,
dann wird mir hoher Lohn gewährt.
(*zu Rocco*)

Ihr labt ihn gern, den armen Mann!

Rocco

Mich rührte oft dein Leiden hier,
doch Hilfe ward mir streng verwehrt.
Ich labt' ihn gern, den armen Mann,
es ist ja bald um ihn getan.

Florestan

O daß ich Euch nicht lohnen kann,
o Dank, ich kann die Wohltat nicht vergelten!

Leonore

O mehr, als ich ertragen kann!

Rocco

I do what my duty requires,
though I hate all violence.

Leonora (*to Rocco, taking a small piece of bread from her pocket*)

This piece of bread — for two whole days
I've kept it in my pocket.

Rocco

Gladly, for my part, I'd let you,
but it would be much too risky.

Leonora

Ah! You would gladly give the poor man
some refreshment.

Rocco

I can't allow it, can't allow it.

Leonora

He has so little time to live.

Rocco

So be it, then, yes, I'll let you risk it.

Leonora (*giving Florestan the bread, deeply moved*)

Here, take this bread, you poor man.

Florestan (*seizing Leonora's hand and pressing it to his breast*)

Oh thank you, thank you.

May you be rewarded in a better world!
Heaven sent you here to me.

Oh, thank you for giving me sweet refreshment!
I see the boy is moved,
and the man, too, shows compassion,
oh, could I make them allies!

Leonora

Heaven send you deliverance,
then shall a high reward be mine.
(*to Rocco*)

You gladly gave the poor man some refreshment.

Rocco

I have often been moved by your sufferings here,
but to help you was strictly forbidden.
I'd gladly give the poor man some refreshment...
he has so little time to live.

Florestan

Alas that I cannot repay you.
Thank you! I can never repay such goodness.

Leonora

Oh, this is more than I can bear!

Du armer Mann!

Rocco

Es ist ja bald um ihn getan.

Der arme Mann!

(Florestan verschlingt das Stück Brot.)

Rocco

- 5 *Alles ist bereit. Ich gehe das Signal geben.*

Leonore

O Gott, gib mir Mut und Stärke!

Florestan

Wohin geht er?

(Rocco öffnet die Tür und pfeift.)

Ist das der Vorbote meines Todes?

Leonore

Beruhige dich! — Mein ganzes Herz reißt mich zu ihm! — Sei ruhig, sag ich dir! Was immer du hören und sehen magst: vergiß nicht, es gibt eine Vorsehung. Ja! — Es gibt eine Vorsehung.

(Pizarro tritt ein, verumumt in einen Mantel.)

Pizarro

Ist alles bereit?

Rocco

Ja, Herr!

(Leonore entfernt sich auf Roccas Wink und nähert sich allmählich wieder, die Augen immer auf Pizarro gerichtet.)

Soll ich ihm die Ketten abnehmen?

Pizarro

Nein! Aber schließ ihn vom Stein los. Die Zeit drängt.

Nr. 14 QUARTETT

Pizarro *(zieht einen Dolch)*

- 6 Er sterbe! Doch er soll erst wissen, wer ihm sein stolzes Herz zerfleischt.

(zu Florestan)

Der Rache Dunkel sei zerrissen, sieh her! Du hast mich nicht getäuscht!

(schlägt den Mantel auf)

You poor man!

Rocco

He has so little time to live.

The poor man!

(Florestan wolfs down the piece of bread.)

Rocco

Everything is ready. I shall go and give the signal.

Leonora

O God, give me courage and strength!

Florestan

Where is he going?

(Rocco opens the door and whistles.)

Is that a portent of my death?

Leonora

Calm yourself! — My whole heart urges me towards him! Be calm, I tell you! Whatever you may see and hear, do not forget there is a Providence. Yes! There is a Providence.

(Enter Pizarro, disguised in a cloak.)

Pizarro

Is everything ready?

Rocco

Yes, Sir!

(Leonora moves away on a sign from Rocco and gradually comes closer again, keeping her eyes on Pizarro.)

Shall I take off his chains?

Pizarro

No! But release him from the stone. Time is pressing.

No 14 QUARTET

Pizarro *(draws his dagger)*

He shall die! But first he shall learn who rends his arrogant heart.

(to Florestan)

Let the veil be torn from the face of revenge!

Behold, you did not trick me!

(He casts off his cloak.)

Pizarro, den du stürzen wolltest,
Pizarro, den du fürchten solltest,
steht nun als Rächer hier.

Florestan

Ein Mörder steht vor mir!

Pizarro

Noch einmal ruf' ich dir,
was du getan, zurück;
nur noch ein Augenblick,
und dieser Dolch —

*(Er will Florestan durchbohren; Leonore stürzt
hervor und bedeckt Florestan mit ihrem Leibe.)*

Leonore

Zurück!

Florestan

O Gott!

Rocco

Was soll?

Leonore

! Durchbohren
! mußt du erst diese Brust!
! Der Tod sei dir geschworen
! für deine Mörderlust.

Pizarro *(schleudert sie fort)*

! Wahnsinniger!

Rocco *(zu Leonore)*

! Halt ein!

Florestan

! O mein Gott!

Pizarro

Er soll bestraft sein!

Leonore *(noch einmal ihren Mann bedeckend)*

Töt erst sein Weib!

Pizarro, Rocco

Sein Weib?

Florestan

Mein Weib!

Leonore *(zu Florestan)*

Ja, sieh hier Leonore!

Pizarro, whom you meant to ruin,
Pizarro, whom you should have feared,
is here to take his revenge!

Florestan

A murderer stands before me!

Pizarro

Once more remember
what you did to me,
and in a moment,
with this dagger...

*(He is about to stab Florestan; Leonora rushes
forward and covers Florestan with her body.)*

Leonora

Stand back!

Florestan

Oh God!

Rocco

What's happening?

Leonora

First you will have to pierce
my breast!
Death will surely punish
your cruel lust for blood!

Pizarro *(hurling her out of the way)*

Madman!

Rocco *(to Leonora)*

Stop!

Florestan

Oh God!

Pizarro

He shall be punished.

Leonora *(again shielding her husband)*

First kill his wife!

Pizarro, Rocco

His wife?

Florestan

My wife!

Leonora *(to Florestan)*

Yes, behold Leonora!

Florestan

Leonore!

Leonore *(zu den anderen)*

Ich bin sein Weib, geschworen
hab' ich ihm Trost,

(zu Pizarro)

Verderben dir!

Pizarro

Welch unerhörter Mut!

Florestan *(zu Leonore)*

Vor Freude starrt mein Blut!

Rocco

Mir starrt vor Angst mein Blut!

Leonore

Ich trotze seiner Wut!

Verderben ihm!

Pizarro

Ha! ha!

Soll ich vor einem Weibe beben?

So opfr' ich beide meinem Grimm.

(dringt wieder auf sie und Florestan ein)

Geteilt hast du mit ihm das Leben,

so teile nun den Tod mit ihm!

Leonore

Der Tod sei dir geschworen!

Durchbohren mußt du erst diese Brust!

(ihm schnell eine Pistole vorhaltend)

Noch einen Laut — und du bist tot!

(Man hört die Trompete auf dem Turm. Leonore umarmt Florestan.)

Ach! Du bist gerettet! Großer Gott!

Florestan

Ach! Ich bin gerettet! Großer Gott!

Pizarro *(betäubt)*

Ha! Der Minister! Höll' und Tod!

Rocco *(betäubt)*

O was ist das? Gerechter Gott!

(Man hört die Trompete stärker. Jaquino, Offiziere und Soldaten mit Fackeln erscheinen an der obersten Gitteröffnung der Treppe.)

Jaquino

Vater Rocco! Vater Rocco! Der Herr Minister ist angekommen.

Rocco

Gelobt sei Gott! Wir kommen, ja, wir kommen augenblicklich! Und Leute mit Fackeln sollen heruntersteigen und den Herrn Gouverneur hinaufbegleiten.

Florestan

Leonora!

Leonora *(to the others)*

I am his wife, and have promised
aid to him —

(to Pizarro)

and ruination to you!

Pizarro

What incredible audacity!

Florestan *(to Leonora)*

My heart for joy stands still.

Rocco

My heart for fear stands still.

Leonora

I defy his rage!

Perdition take him!

Pizarro

Ha, ha.

Am I to be frightened by a woman?

They shall both be victims of my wrath.

(turning again on Leonora and Florestan)

You shared his life,

so now you can share his death!

Leonora

Death will surely punish you.

First you must pierce this breast.

(quickly drawing a pistol at him)

Another sound — and you're dead!

(A trumpet-call is heard from the tower. Leonora throws her arms around Florestan.)

Ah, you are safe now. Almighty God!

Florestan

Ah, I am safe now. Almighty God!

Pizarro *(in shock)*

Ha, the Minister! Death and damnation!

Rocco *(in shock)*

Oh, what is that? Merciful heavens!

(The trumpet is heard more clearly. Jaquino, officers and soldiers with torches appear in the highest barred opening on the stairway.)

Jaquino

Father Rocco! Rocco! The Minister has arrived.

Rocco

God be praised! We are coming, yes we are coming this moment! And people with torches are to come down here and see the Governor up.

(Die Soldaten kommen bis an die Tür herunter. Offiziere und Jaquino gehen ab.)

Leonore, Florestan

Es schlägt der Rache Stunde,
du sollst / ich soll gerettet sein!
Die Liebe wird im Bunde
mit Mute dich / mich befreien.

Pizarro

Verflucht sei diese Stunde,
die Heuchler spotten mein!
Verzweiflung wird im Bunde
mit meiner Rache sein.

Rocco

O fürchterliche Stunde!
O Gott, was wartet mein?
Ich will nicht mehr im Bunde
mit diesem Wütrich sein.

(Pizarro stürzt davon. Rocco gibt im Abgehen Leonore beruhigende Winke. Soldaten leuchten mit Fackeln voraus.)

Florestan

7 *Meine Leonore, was hast du für mich getan!*

Leonore

Nichts, nichts, mein Florestan.

NR. 15 DUETT

Leonore

8 *O namenlose Freude!
Mein Mann an meiner Brust!*

Florestan

*O namenlose Freude!
An Leonorens Brust!*

Beide

*Nach unnenbarem Leide
so übergroße Lust!*

Leonore

Du wieder nun in meinen Armen!

Florestan

O Gott, wie groß ist dein Erbarmen!

Beide

O Dank dir, Gott, für diese Lust!

Leonore

Mein Mann, mein Mann an meiner Brust!

Florestan

*Mein Weib, mein Weib an meiner Brust!
Du bist's!*

(The soldiers come down to the door. Exeunt officers and Jaquino)

Leonora and Florestan

The hour of retribution strikes,
you are / I am to be saved.
Love combined with courage
your / my freedom will achieve.

Pizarro

Accursed be this hour!
The knaves are mocking me.
Desperation mingled
with my revenge will be.

Rocco

Oh terrifying hour!
Oh heavens, what's in store?
I shall work together
with this cruel tyrant no more!

(Pizarro rushes out. As Rocco goes out he makes mollifying gestures at Leonora. Soldiers go in front with torches.)

Florestan

My Leonora, what have you done for me?

Leonora

Nothing, nothing, my Florestan.

No.15 DUETT

Leonora

*Oh unutterable joy!
My husband in my arms!*

Florestan

*Oh unutterable joy!
In Leonora's arms!*

Both

*After untold suffering,
such overwhelming bliss!*

Leonora

You're in my arms once more.

Florestan

O God, how great is thy compassion!

Both

O God, I thank thee for this bliss.

Leonora

My husband in my arms.

Florestan

*My own wife in my arms.
It is you!*

Leonore

Ich bin's!

Florestan

O himmlisches Entzücken!

Leonore

Du bist's!

Florestan

Ich bin's!

Leonore

O himmlisches Entzücken!

Florestan

O Leonore!

Leonore

Florestan!

Beide

O namenlose Freude!
Nach unennbarem Leide
so übergroße Lust!

Florestan

Mein Weib, mein Weib an meiner Brust!

Beide

Du wieder mein, an meiner Brust!
O Dank dir, Gott, für diese Lust!

*Paradeplatz des Schlosses, mit der Statue
des Königs.*

*(Die Schloßwachen marschieren auf und bilden
ein großes Viereck. Dann erscheint von der
Seite der Minister Don Fernando, von Pizarro
und Offizieren begleitet. Volk eilt herzu. Von
der anderen Seite treten, von Jaquino und
Marzelline geführt, die Staatsgefangenen ein,
die vor Fernando niederknien.)*

NR. 16 FINALE

Chor der Gefangenen und des Volkes

8 Heil sei dem Tag, Heil sei der Stunde,
die lang ersehnt, doch unvermeint,
Gerechtigkeit mit Huld im Bunde
vor unsres Grabes Tor erscheint!

Fernando

Des besten Königs Wink und Wille
führt mich zu euch, ihr Armen, her,
daß ich der Frevel Nacht enthülle,

Leonora

It is I!

Florestan

Oh heavenly rapture!

Leonora

It is you!

Florestan

It is I!

Leonora

Oh heavenly rapture!

Florestan

Leonora!

Leonora

Florestan!

Both

Oh unutterable joy!
After untold suffering,
such overwhelming bliss!

Florestan

My own wife in my arms.

Both

You are again my own and in my arms.
We thank thee, God, for this bliss!

*The parade-ground of the castle, with a statue
of the king.*

*(The sentries march in and form into an open
square. The Minister enters from one side
accompanied by Pizarro and officers. A crowd
gathers. From the other side Marcellina and
Jaquino lead in the state prisoners who kneel
before Don Fernando.)*

No.16 FINALE

Townsppeople, Prisoners

Hail, happy day, hail, happy moment,
desired so long, yet unforeseen:
Justice, with graciousness united,
stands before the doors of death.

Don Fernando

At our good king's express wish
have I come to you, poor people,
to dissipate the night of evil

die all' umfängen schwarz und schwer.
Nein, nicht länger knieet sklavisch nieder,

(Die Gefangenen stehen auf.)

Tyrannenstrenge sei mir fern.
Es sucht der Bruder seine Brüder,
und kann er helfen, hilft er gern.

Chor

Heil sei dem Tag, Heil sei der Stunde!

Fernando

Es sucht der Bruder seine Brüder,
und er kann helfen, hilft er gern.

(Rocco dringt durch die Wachen, ihm folgen Leonore und Florestan.)

Rocco

Wohlan, so helfet! Helft den Armen!

Pizarro

Was seh' ich? Ha!

Rocco *(zu Pizarro)*

Bewegt es dich?

Pizarro

Fort! Fort!

Fernando *(zu Rocco)*

Nun! rede!

Rocco

All Erbarmen
vereine diesem Paare sich!
(Florestan vorführend)
Don Florestan —

Fernando *(staunend)*

Der Totgegläubte,
der Edle, der für die Wahrheit stritt?

Rocco

Und Qualen ohne Zahl erlitt.

Fernando

Mein Freund! Mein Freund! Der Totgegläubte?
Gefesselt, bleich steht er vor mir.

Rocco und Leonore

Ja, Florestan, Ihr seht ihn hier.

which has long enshrouded you.
Kneel no longer slavishly,

(The prisoners stand up.)

harsh tyranny's far from my mind.
I come as a brother to my brothers,
and gladly help if help I can.

Townsppeople, Prisoners

Hail happy day, hail happy moment!

Don Fernando

I come as a brother to my brothers,
and gladly help if help I can.

(Rocco pushes through the guards, followed by Leonora and Florestan.)

Rocco

Come, then, help these unfortunates!

Pizarro

What is this? Ha!

Rocco *(to Pizarro)*

Does the sight disturb you?

Pizarro

Go! Be off!

Don Fernando *(to Rocco)*

Speak!

Rocco

All possible compassion
have these two deserved.
(leading Florestan to the fore)
Don Florestan...

Don Fernando *(astonished)*

He whom I thought dead,
the noble spirit who fought for truth?

Rocco

And suffered numberless torments!

Don Fernando

My friend, my friend whom I thought dead?
Bound, in fetters, pale he stands before me.

Leonora, Rocco

Yes, Florestan, it is he.

Rocco (*Leonore vorstellend*)
Und Leonore —

Fernando (*noch betroffener*)
Leonore?

Rocco
Der Frauen Zierde führ' ich vor.
Sie kam hierher...

Pizarro
Zwei Worte sagen —

Fernando
Kein Wort!
(*zu Rocco*)
Sie kam...

Rocco
Dort an mein Tor,
und trat als Knecht in meine Dienste,
und tat so brave, treue Dienste,
daß ich — zum Eidam sie erkor.

Marzelline
O weh mir, was vernimmt mein Ohr!

Rocco
Der Unmensch wollt' in dieser Stunde
vollziehn an Florestan den Mord.

Pizarro
Vollziehn mit ihm!

Rocco (*auf sich und Leonore zeigend*)
Mit uns im Bunde!
(*zu Fernando*)
Nur Euer Kommen rief ihn fort.

Chor
Bestrafet sei der Bösewicht,
der Unschuld unterdrückt.
Gerechtigkeit hält zum Gericht
der Rache Schwert gezückt.

(*Pizarro wird auf einen Wink Fernandos von den
Wachen abgeführt.*)

Fernando (*zu Rocco*)
Du schlossest auf des Edlen Grab,
jetzt nimm ihm seine Ketten ab —
doch halt! — Euch, edle Frau, allein,
Euch ziemt es, ganz ihn zu befreien.

Rocco (*presenting Leonora*)
And Leonora...

Don Fernando (*even more amazed*)
Leonora?

Rocco
— that jewel among women, I present.
She came here...

Pizarro
Let me say something.

Don Fernando
Be silent!
(*to Rocco*)
She came...?

Rocco
To that door there,
dressed as a boy, and worked for me
and did her work so well and loyally
that I... chose her to be my son-in-law!

Marcellina
Alas, what is he saying!

Rocco
That monster, a few moments ago,
tried to kill Florestan.

Pizarro
With his help!

Rocco (*pointing to himself and Leonora*)
We were working together.
(*to Fernando*)
Only your arrival stopped him.

Townspersons, prisoners
Let the wicked one be punished,
who oppressed the innocent,
Justice holds the sword of judgement
ready poised for sentence!

(*At a sign from Don Fernando,
Pizarro is taken away by the guards.*)

Don Fernando (*to Rocco*)
The noble prisoner's grave you opened,
now, now remove his chains.
But wait: it is meet that you alone,
noble lady, should free him from all bonds.

(Leonore nimmt die Schlüssel, löst Florestan die Ketten ab; er sinkt in ihre Arme.)

Leonore

O Gott! Welch ein Augenblick!

Florestan

O unaussprechlich süßes Glück!

Fernando

Gerecht, o Gott, ist dein Gericht!

Marzelline, Rocco

Du prüfest, du verläßt uns nicht.

Alle

O Gott! o welch ein Augenblick!
O unaussprechlich süßes Glück!
Gerecht, o Gott, ist dein Gericht,
du prüfest, du verläßt uns nicht!

Chor

Wer ein holdes Weib errungen,
stimm in unsern Jubel ein!
Nie wird es zu hoch besungen,
Retterin des Gatten sein.

Florestan

Deine Treu' erhielt mein Leben,
Tugend schreckt den Bösewicht.

Leonore

Liebe führte mein Bestreben,
wahre Liebe fürchtet nicht.

Chor

Preist mit hoher Freude Glut
Leonorens edlen Mut.

Florestan, Männerchor

Wer ein solches Weib errungen,
stimm in unsern Jubel ein!
Nie wird es zu hoch besungen,
Retterin des Gatten sein.

Leonore *(Florestan umarmend)*

Liebend ist es mir gelungen,
dich aus Ketten zu befreien.
Liebend sei es hoch besungen:
Florestan ist wieder mein!

Marzelline, Jaquino, Fernando, Rocco

Wer ein solches Weib errungen,
stimm in unsern Jubel ein!

(Leonora takes the key and, with profound emotion, removes Florestan's chains; he falls into her arms.)

Leonora

Oh heaven, what a moment!

Florestan

Oh joy inexpressibly sweet!

Don Fernando

Righteous, o God, is thy judgment!

Marcellina, Rocco

Thou triest us, but dost not forsake us.

All

Oh heaven, what a moment!
Oh joy inexpressibly sweet!
Righteous, o God, is thy judgment,
thou triest us, but dost not forsake us.

Townspople, prisoners

Let all who have won fair wives
join in our celebration.
Never can we praise too much
the wife who saved her husband's life.

Florestan

Your loyalty saved my life,
virtue frightens the villain.

Leonora

Love led my endeavours,
true love knows no fear.

Townspople, prisoners

Praise with joyous fervour
Leonora's noble courage!

Florestan, the men

Let all who have won fair wives
join in our celebration.
Never, never can we praise too much
the wife who saved her husband's life.

Leonora *(embracing Florestan)*

With love did I succeed
in freeing you from your chains.
With love now let it be proclaimed,
Florestan is mine again.

Marcellina, Jaquino, Don Fernando, Rocco

Let all who have won fair wives
join in our celebration.

Chor

Wer ein holdes Weib errungen,
stimm in unsern Jubel ein!
Nie wird es zu hoch besungen,
Retterin des Gatten sein.

Leonore

Liebend sei es hoch besungen:
Florestan ist wieder mein!
Liebend ist es mir gelungen,
dich aus Ketten zu befreien.

**Marzeline, Florestan, Jaquino,
Fernando, Rocco**

Nie wird es zu hoch besungen,
Retterin des Gatten sein,
Liebend ist es ihr / dir gelungen,
Ihn / mich aus Ketten zu befreien.

Townsppeople, prisoners

Let all who have won fair wives
join in our celebration.
Never can we praise too much
the wife who saved her husband's life.

Leonora

With love now let it be proclaimed,
Florestan is mine again!
With love did I succeed
in freeing you from your chains.

**Marcellina, Florestan, Jaquino,
Don Fernando, Rocco**

Never can we praise too much
the wife who saved her husband's life.
With love did she / you succeed
in freeing him / me from his / my chains.

Translation

Avril Bardoni (sung text)

© 1980, rev. 2012 Decca Music Group Limited

Robert Jordan (dialogue)

© 1990 Philips Classics Productions

All rights reserved